



richtungen / Seileinstellvorrichtungen an Sicherungsseilen, halbstatische Seile (Seile + Mantel) benutzt werden. - EN 1. EN 353-2:2002, Auf der Linie geführte Sturzsicherungen mit einer flexiblen Anschlaglinie. Die Vorrichtung muss aus Seilen benutzt werden: Seil "CHOLETAISE" Bezug "BPO3002 156", mit einer Seile, die mit einem niedrigen Verlängert ist, mit Mantel und Seele aus Polyamid, die Seilenden mit Wärmeschirmhüllen geschützten Osen oder mit ver einer Reißkraft von  $\geq 22 \text{ kN}$  versehen sein. Die direkt Karabiner gebundene Vorrichtung entspricht den Normen EN 353-2:2002. Die Vorrichtung, die am Auffanggurt mit Karabinern, die nicht von der Vorrichtung selbst abgetrennt werden der Norm EN 353-2:2002.

Sturzsicherungsvorrichtung ist mit folgenden Angaben ver- Benutzungsrichtung. 2) Das Logo, das den Kunden darauf aufmerksam, vor der Benutzung, gelesen werden müssen, Eigenschaften der EN-Bezugsnorm EN 12841:2006-A - Sys- temen / Seileinstellvorrichtungen / Seileinstellvorrichtungen

①  $10.5 \leq \varnothing \leq 11$  - mit nach EN 1891 Typ A, Ø zwischen statischen Seilen zu benutzen; 100 kg - Maximal zuge- 2:2002 - Auf der Linie geführte Sturzsicherungsvorrichtung mit einer Anschlaglinie; ROPE  $\varnothing = 11$  - die ausschließlich mit ISE® Ø 11 benutzt werden darf. 4) Name des Herstellers Vermarkters. 5) 0333 - Nummer des Organismus, das die beisteht. 6) Partiennummer (0000). 7) CE-Markierung. 8) Nummer (AAA-DD-YY).

**BAUTEILE:** A) Körper; B) Sicherheitshebel; C) Blockiermo- ter. C) Das Gerät fügt eine individuelle Seriennummer aus fortlaufende Nummer (AAA), Herstellungstag (DD) zusammensetzt.

Die Benutzung muss überprüft werden; dass keine Verschleißstellen vorhanden sind; dass sich der Blockiernocken frei und dass die Nockenfeder ihn in die Seil-Blockierposition drückt, dass kein Schmutz (z.B. Sand) vorhanden ist; dass alle Schnitte, Verschleißstellen, Abschabungen, Verbrennungen aufweisen. **Achtung!** Nach einem eventuellen Absturz darf und seine Bauteile nicht mehr benutzt werden. Außerdem Schritte zu setzen; Sicherstellen, dass alle Vorrichtungen aufweisen und sich in einwandfreiem Funktionszustand befinden. Dass sich die Wartungsblätter jeder Vorrichtung auf dem sorgfältig den sichersten Zugangsweg ausgearbeitet, sich einen Rettungsbauflug für die Bergung von Benutzern in Wänden. **Während der Benutzung:** Muss immer die korrekte Position des Gerätes überprüft werden; muss auf gefrorene oder Seile oder auf eventuelle Fremdkörper, die ein korrektes Blockieren auf dem Seil behindern können, Acht gegeben werden des Hebels und des entsprechenden Blockiersystems überprüft werden; muss sichergestellt werden, dass das Seil eventuellen Absturz einzuschränken; muss ein Lockern des Seils und der Benutzer vermieden werden.

**JUNG:** Das Gerät wurde konzipiert, dass es unter normalen aushaltbaren Bedingungen verwendet werden kann. Alle Schäden und rufen keine Hautreizungen oder -irritationen hervor. Anschlusspunkt am Auffanggurt (Abb. 4) überprüfen werden, berührervorrichtung ist, die für eine Absturzhaltvorrichtung während der Benutzung des Gerätes ist es für die Sicherheit dass die Vorrichtung bzw. Verankerungsstelle immer korrekt die Arbeit so ausgeführt wird, damit die Absturzgefahr und den reduziert werden können. Es dürfen ausschließlich Anwendungen, die der Norm EN 795 entsprechen (Mindestbelastung N für nicht-metallische Verankerungen) und keine scharen (9/1). Der Benutzer muss sich immer unter dem Verankerungswinkel von 30° zur Senkrechten (Abb. 9.1) befinden charakteristisch geeigneten Seilen benutzt werden. Keine Seile benutzen. Die Absturzsicherungsvorrichtung kann werden: direkter Anschluss an den Auffanggurt durch einen EN Norm EN 362, ausgerüstet mit einem Verschlussring mit N; durch eine zwischen den zwei Karabinern, die die ABSKR-2 an den Auffanggurt befestigen (nur EN353-2:2002), nicht vom Geräte lösen kann. Sollte für den Gebrauch eine dann das Gerät schon mit dieser zusammen bezogen werden. Verboten die vom Hersteller gelieferte Longe gegen eine an-

**des Seils:** Durch Drehen den Blockiernocken und den Seil (Abb. 5.1). Das Gerät auf das Seil legen, unter Beachtung des Gerätes (Abb. 5.2), dann den Blockiernocken und lassen, um zu vermeiden, dass das Seil herauspringt (Abb. 5.3) entsprechend EN 362:2004 in die Verbindungsbohrung (Abb. 5.4). **Todesgefahr!** Die Absturzsicherungsvorrichtung in einer Richtung, wenn sie falsch oder umgekehrt montiert gefahr dar! Funktionstest: Die Absturzsicherungsvorrichtung müssen gleiten um zu überprüfen, dass dieser behinderungs- schnell nach unten reißen um zu überprüfen, dass sich vergrößert auf dem Seil blockiert (Abb. 5.6). Will man die bestimmten Höhe am Seil blockieren, muss der Blockier- gleich geladen werden. **Achtung!** Erst nach skrupulöser kann der Karabiner an den Auffanggurt befestigt werden. Des Seils zu ermöglichen muss der Karabiner aus der Blockiernockens herausgezogen werden.

2-Vorrichtung ermöglichen einen Auf- und Abstieg auf einer Sicherheit und ohne Eingriff seitens des Benutzers. Im Absturz- unverzüglich (Abb. 5.6). Eine Rückdissipationsvorrichtung Benutzer muss sich immer unter dem Anschlusspunkt mit 30° zur Senkrechten befinden (Abb. 9.1). Während dem muss immer sichergestellt werden, dass das Seil gespannt auf eine scharfe Kante schlägt und nicht in Kontakt mit kommt (Abb. 6.2). Außerdem darf sich der Benutzer niemals befinden (Abb. 8.2/9).

Sturzraum ist die minimale Distanz unterhalb des Anwenders, um, um eine Kollision mit der Struktur, dem Boden oder der Falllinie von einer bestimmten aus zu vermeiden. **Ach- tung!** Solle sich der Anwender unterhalb des angegebenen er bei einem Sturz nicht geschützt sein; es wird empfohlen, oder Abstiegs zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen zu ak- gegebene Wert wurde mittels Standard-Sturztest mit einer ermittelt. **Achtung!** Der Berechnung des Sturzraums auch hinzufügen, dies kann nämlich je nach Anwendungskondi-

ie SKR-2-Vorrichtung ist eine persönliche Schutzausrüstung integriert wird. Die Seil-Regelvorrichtungen sind im Absturzhaltungs-Sicherheitssystem nicht geeignet. Die Seil-Regelvorrichtung vom Typ A für Sicherheitslinien. Wenn dem ganzen Gewicht des Benutzers belastet wird, wird sie für das Aufhalten eines Absturzes geeignet. Es ist demzufolge vom Typ A (Absturzsicherungsvorrichtung), die an einer ist, erforderlich (Abb. 10). Es muss immer darauf geachtet Sicherungsvorrichtung die Sicherheitslinie nicht belastet. **Hin- weis:** halbstatische Seile (Seile + Mantel) von 10.5 bis 11 mm EN 1. (für die Zertifizierung wurden folgende Seile verwendet: 6 mm und Patron PLUS Ø 11 mm); auf der Regelvorrichtung dynamische Belastung vermieden werden, da diese die liegen können; keine sonstigen Seile für eine Verlängerung eingesetzt werden dürfen oder die Verankerung benutzen; während der Be- vorrichtung immer über den Anschluss am Verankerungsurst

dem; es muss berücksichtigt werden, dass diese alle der Gerüste beeinflussen können; maximale mindest einmal jährlich (alle 6 Monate beim Vorrichtung durch den Hersteller oder hersteller befähigtes Personal erforderlich. Die Nutzungsfähigkeit und -intensität variiert regelmäßigen Kontrollen ist für die Vorrang, von der die Sicherheit des Be- controllergebnisse werden auf einem speziellen beiliegen muss. **Achtung!** Falls das Kontroll- Sie das Produkt bitte nicht. **Kennblatt der Vor- B) Hersteller; C) Produkt (Typ, Modell, Kenn- und Adresse); E) Seriennummer / Losnummer; Datum der Erstbenutzung; I) Ablaufdatum; L) für EG-Baumusterprüfung; N) Benannte Stel- lungen der Vorrichtung (Abb. B); O) Datum; P) oder außerordentliche Kontrolle; Q) Namen und Lizenzen; R) Anmerkungen (festgestellte Mängel, zweckdienliche Informationen); S) Kontroller, die Vorrang ist nicht einsatzbereit, die Vor- nützliche Kontrolle. Belastung (Fig. 1.2); Hand (Fig. 1.3).**

## ESPAÑOL

stivo están constituidas por una parte general y suidamente antes del uso. **Atención!** Estas específicas.

**2 (PATENTADO).** Cualquier actividad de altura supone el uso de Equipos de Protección. Antes de acceder a la posición de trabajo de riesgo (ambiental, concomitante, conse-

**EN 12841-2006-A.** Sistemas de acceso mediante cuerda / Dispositivo de regulación de utilizar con cuerdas (alma + trenza) estáticas o  $0,5 \leq \varnothing \leq 11$ . EN 353-2:2002. Dispositivo que comprende una línea de amarre flexible, cuerdas estáticas: cuerda con alma recuperada por "CHOLETAISE" referencia "BP03002 Ø 11 mm" de poliamida, extremidades con anillas cosidas y anillas articuladas (articulación en 8), con acoplado directamente al arnés por medio EN 12841: 2006-A y EN 353-2:2002. Período de una prolongación, comprendido entre dispositivo mismo, es conforme solamente con la

caída figuran las indicaciones siguientes (Fig.

2) Advertencia al usuario para que lea atentamente el equipo. 3) Número, año y características de 1:2006-A - Sistemas de acceso mediante cuerda / Dispositivo de regulación de cuerda para  $2 \leq 11$  - a utilizar con cuerdas estáticas certificado entre 10.5 y 11 mm; 100 kg - carga dispositivo anti-caída tipo guiado sobre línea e; ROPE  $\varnothing = 11$  - a utilizar exclusivamente con 4) Nombre del fabricante o del responsable de 3 - Número del organismo que interviene en 6) Número del lote (0000). 7) Marca CE. 8) serie (AAA-DDD-YY).

5) A) Cuerpo; B) Palanca de seguridad; C) Leva del conector (Fig. 3).

rie individual (AAA-DDD-YY), formado para ficación (DDD), año de fabricación (YY).

gación comprobar que: no aparezcan señales maciones; la leva de bloqueo gire libremente la haga saltar en posición de bloqueo de la leva de enganche pueda girar sin impedimento conectores funciones correctamente; no haya cuerda y en su caso las costuras no presenten posiciones. **Atención!** En caso de caída, no volviera de sus componentes.

io; asegurarse de que todos los dispositivos in- y estén en perfecto estado de funcionamiento. Mantenimiento de cada dispositivo se encuentren considerado con atención la vía de acceso más rápida y haber previsto un procedimiento de auxilio en dificultad. Durante cada utilización: correcto de la cuerda dentro del equipo, prestar atención a los barro y a posibles cuerpos extraños que efecto de la leva de bloqueo de la cuerda; con- el correspondiente bloqueo de los conectores permanece tensada para limitar posibles caídas se produzcan aflojamientos en la cuerda. El dispositivo ha sido estudiado para ser utilizadamente soportadas por el ser humano. Todos ergicos, no causan irritaciones o sensibilización conexiones posibles en el arnés (Fig. 4), siendo éste el que se puede utilizar en un sistema de regresión es esencial para la seguridad del operador, siempre estén colocados correctamente y que ac- al mínimo el riesgo de caída y la altura de los puntos de anclaje, conformes con la norma 8 kN para anclajes no metálicos), que no pre- utilizar deberá encontrarse siempre por de- gullo máximo de 30° respecto a la vertical (Fig. 5) con cuerda de características adecuadas. Trenza. El anticuada puede utilizarse de el arnés por medio de un conector, conforme la cierre y con resistencia mínima de 15 kN; con el equipo, introducida entre los dos SKR-2 con el arnés (solo EN 353-2: 2002). Si se puede comprar el conjunto ya predis- puesto, habido cambiar la prolongación suministrada por

guera. Abrir la leva de bloqueo y la palanca de el equipo sobre la cuerda respetando el sen- tencias soltar la leva de bloqueo y la palan- que se salga (Fig. 5.3) introducir el conector orificio de conexión de la leva de bloques (Fig. 5.4) SKR-2 trabaja en una única dirección. Mon- representa un peligro de muerte! Test del fun- da hacia arriba, arrastrándolo por medio del liza libremente (Fig. 5.5). Tirar entonces hacia el anticuada sobre el cable a una altura de libra de bloqueo como representa la Fig. 5.6. haber seguido escrupulosamente lo antes citado, es de retención. Para permitir realizar la operación necesaria quitar el conector del orificio de eco-

sobre un soporte vertical en total seguridad y de caída, el sistema se bloquea instantáneamente a distancia del tirante. El sis-

da, es necesario comprobar que la cuerda permanece tensada (Fig. 8.1) que no choca contra alguna esquina y que no entra en contacto con sustancias agresivas (Fig. 6.2). Además, es importante no situarse nunca por encima del punto de amarre (Fig. 8.2/9).

**6.3 - Margen de caída requerido.** El margen de caída requerido es la distancia mínima bajo los pies del trabajador que se debe respetar para evitar choques contra la estructura, el terreno o contra obstáculos en caso de una caída desde el alto. **Atención!** Antes y durante el uso se debe tener en cuenta el valor del margen de caída requerido (Fig. 7). **Atención!** Si el usuario se encuentra por debajo de la altura indicada como margen de caída requerido, éste podría no estar protegido contra las caídas: se aconseja de adoptar medidas suplementarias durante el ascenso o el descenso. **Atención!** El valor indicado ha sido calculado con pruebas de caída estándar con un peso rígido de 100 kg. **Atención!** Añadir al cálculo del margen de caída requerido la elasticidad de la cuerda que puede variar según las condiciones de uso.

**6.4 - EN 12841:2006.** SKR-2 es un equipo de protección individual (EPI) destinado a ser integrado en sistemas de acceso con cable. Los dispositivos de regulación del cable no son adecuados para ser utilizados en un sistema de parada de caída. SKR-2 es un dispositivo de regulación del cable de tipo A para líneas de seguridad. Cuando una línea de amarre está cargada con la totalidad del peso del utilizados se convierte en una línea de trabajo y no es apta para detener las caídas. Por ello es necesario utilizar un dispositivo de regulación de tipo A (anti-caída) conectado a una linea de seguridad (Fig. 10). Prestar siempre atención a que el dispositivo anticaida no se apoye sobre la linea de seguridad. **Advertencias.** Utilizar cuerdas semi-estáticas (alma + trenza) de 10.5 a 11 mm EN 1891 tipo A (para la certificación se han utilizado las cuerdas siguientes: Teufelberger Patron Ø 10.5 mm y Patron PLUS Ø 11 mm); evitar cualquier sobrecarga o carga dinámica sobre el dispositivo de regulación porque podría dañar la linea de amarre; no utilizar otras cuerdas para ampliar la conexión del dispositivo al arnés o al amarre; durante la utilización, el dispositivo debe encontrarse siempre por encima del punto de enganche del arnés; las características de la linea de amarre pueden variar durante la utilización, debido a desgaste, suciedad, humedad o utilizaciones repetidas sobre la misma parte de la linea; prestar atención porque esta condición puede influir sobre la facilidad de deslizamiento de la linea dentro del equipo, carga nominal máxima: 100 kg.

**7) CONTROL PERIÓDICO.** Al menos cada 12 meses (6 meses para uso en el mar), es indispensable realizar un control profundo del dispositivo por parte del fabricante o de personal competente expresamente habilitado por el mismo fabricante. Esta frecuencia puede variar en función de la frecuencia y de la intensidad de uso. La ejecución de los controles periódicos regulares es indispensable para garantizar la eficacia y durabilidad continua del dispositivo del cual depende la seguridad del usuario. Los resultados de los controles serán presentados en la ficha correspondiente que se suministra y debe acompañar a cada dispositivo. **Atención!** A falta de la ficha, o de ser ilegible, no utilice el dispositivo. **Ficha de identificación del dispositivo (Fig. A):** A) Marca comercial; B) Fabricante; C) Producto (tipo, modelo, código); D) Usuario (sociedad, nombre y dirección); E) Número de serie / partida; F) Año de fabricación; G) Fecha de compra; H) Fecha del primer uso; I) Fecha de caducidad; L) Normas de referencia; M) Ente notificado que ha realizado el examen C; N) Ente notificado que controla la fabricación. **Ficha de control periódico del dispositivo (Fig. B):** O) Fecha; P) Motivo del control: control periódico o control excepcional; Q) Nombre y firma del responsable del control; R) Anotaciones (defectos detectados, reparaciones efectuadas u otras informaciones pertinentes); S) Resultado del control: dispositivo apto para el uso, dispositivo no apto para el uso o dispositivo que debe verificarse; T) Fecha del próximo control.

**8) LEYENDA.** Anclaje (Fig. 1.1); Carga (Fig. 1.2); Mano (Fig. 1.3).

## PORTUGUÊS

As instruções de uso deste dispositivo são constituídas por uma parte geral e por uma específica, e ambas devem ser lidas atentamente antes da utilização. **Atenção!** Este folheto traz somente as instruções específicas.

**INSTRUÇÕES ESPECÍFICAS SKR-2 (PATENTADO).** Qualquer atividade desenvolvida em áudio de dois metros de altura pressupõe a utilização de Dispositivos de Proteção Individual (DPI) contra o risco de queda. Antes de acessar a posição de trabalho devem ser considerados todos os fatores de risco (ambientais, concomitantes, conseqüentes).

**1) CAMPO DE APLICAÇÃO (Fig. 0).** EN 12841-2006-A. Sistemas de acesso com cabos / Dispositivos de regulação do cabo/ Dispositivo de regulação da linha de segurança. A ser utilizado com cordas (alma + varrime) estáticas ou semi-estáticas - EN 1891 tipo A  $10,5 \leq \varnothing \leq 11$ . EN 353-2:2002. Dispositivos de anti-queda tipo guiado no topo incluindo uma linha de ancoragem flexível. A ser utilizado exclusivamente em cordas estáticas: corda com alma revestida com baixo coefficiente de alongamento "CHOLETAISE" em referência a "BP03002 Ø 11 mm" (Ref. N. 7W156), com alma e alma em poliamida; extremidade com algas costuradas protegidas por um invólucro termo retrátil ou algas amarradas (nº a 8), com carga de ruptura de  $\geq 22$  kN. O dispositivo ligado diretamente à cadeirinha através do conector é em conformidade com as normas EN 12841-2006-A e EN 353-2:2002. O dispositivo ligado à cadeirinha através de um cordão, compreendido entre dois conectores e não destacáveis do dispositivo próprio é em conformidade somente com a norma EN 353-2:2002.

**2) MARCAÇÃO.** No dispositivo anti-queda estão apresentadas as seguintes indicações (Fig. 3): 1) Sentido correto de utilização. 2) Logotipo que orienta o usuário a uma leitura atenciosa das instruções antes do uso. 3) Número, ano e características das normas EN de referência: EN 12841-2006-A - Sistemas de acesso com cabo / Dispositivos de regulação do cabo/ Dispositivos de regulação da linha de segurança; ROPE  $10,5 \leq \varnothing \leq 11$  - a ser utilizado com cordas estáticas certificadas segundo a EN 1891 tipo A, Ø compreendendo entre 10,5 e 11 mm; 100 kg - carga máxima permitida; EN 353-2:2002 - Dispositivo anti-queda de tipo guiado na linha incluindo uma linha de ancoragem flexível; ROPE  $\varnothing = 11$  - a ser utilizado exclusivamente com corda estática "CHOLETAISE" Ø 11. 4) Nome do construtor e do responsável pela comercialização. 5) 0333 - Número do órgão que intervém durante a fase de contro- de produção. 6) Número do lote (0000). 7) Marca CE. 8) Modelo do produto. 9) Número do série (AAA-DDD-YY).

**3) NOMENCLATURA DAS PEÇAS.** A) Corpo; B) Alavanca de segurança; C) Come de bloqueio com furo de união ao conector (Fig. 3).

**4) RASTREABILIDADE (Fig. C).**

O dispositivo apresenta um número do série individual (AAA-DDD-YY) composto por números progressivos (AAA), dia de fabricação (DDD) e ano de fabricação (YY).

**5) CONTROLES.** **Antes de cada uso verificar que:** não existam sinais de desgaste, rachaduras, corrosões ou deformações; que o come de bloqueio gire corretamente sem interferências; que a mola da câmara entre na posição de bloqueio da corda; que o conector colocado no furo de conexão possa girar sem impedimentos externos; e o sistema de fechamento dos conectores funcione corretamente; que não exista presença de sujeira (ex. areia); que a corda e as eventuais costuras não apresentem cortes, pontos de desgaste, abrasões, queimaduras ou corrosões. **Atenção!** Em caso de queda não reutilizar o sistema anti-queda ou qualquer outro componente do mesmo. Antes de cada utilização é necessário além disso: assegurar-se que todos os dispositivos tragam a correta referência normativa e estejam em perfeito estado de funcionamento; assegurar-se que as fichas de manutenção de cada dispositivo sejam corretamente atualizadas; haver ponderado com atenção a via de acesso mais segura, estar equipados adequadamente e haver previsto um procedimento de socorro para o resgate do operador em dificuldade. **Durante cada utilização:** verificar sempre o correcto funcionamento da corda no interior do equipamento; prestar atenção às cordas congeladas ou sujas de lama e a eventuais corpos estranhos que possam impedir o correcto funcionamento do come de bloqueio na corda; controlar o perfeito fechamento da alavanca e o bloqueio relativo dos conectores utilizados; assegurar-se que a corda permanece estendida para limitar eventuais quedas; evitar que entre a ancoragem e usuário se formem aforrinhamentos na corda.

**6) INSTRUÇÕES DE USO.** O dispositivo foi estudo para ser empregado nas condiçõe



